

AUF WISSEN BAUEN



AUF WISSEN BAUEN



»Knappe und teure Rohstoffe, steigende Energiepreise und Klimaschutz stellen auch die Bauindustrie vor große Herausforderungen. Etwa 40 Prozent der Energie wird in den industrialisierten Ländern für das Heizen und Kühlen verbraucht. Neue Gebäudesysteme, die den Energieverbrauch senken, sind deshalb ebenso unverzichtbar wie die Erforschung innovativer Baustoffe und eine zukunftsorientierte, umsichtige Planung von Gebäuden, Siedlungen und Städten.«

Prof. Dr. Reimund Neugebauer

Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

BAUPHYSIK IST EIN ENTSCHEIDENDER FAKTOR, DER BAUEN ERFOLGREICH MACHT!

Die Aufgaben des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP konzentrieren sich auf Forschung, Entwicklung, Prüfung, Demonstration und Beratung auf den Gebieten der Bauphysik. Dazu zählen zum Beispiel der Schutz gegen Lärm und Schallschutzmaßnahmen in Gebäuden, die Optimierung der Akustik in Räumen, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung der Lichttechnik, Fragen des Raumklimas, der Hygiene, des Gesundheitsschutzes und der Baustoffemissionen sowie die Aspekte des Wärme-, Feuchte- und Witterungsschutzes, der Bausubstanzerhaltung und der Denkmalpflege. Über eine ganzheitliche Bilanzierung werden Produkte, Prozesse und Dienstleistungen unter ökologischen, sozialen und technischen Gesichtspunkten analysiert, um damit die Nachhaltigkeit, die nachhaltige Optimierung und die Förderung von Innovationsprozessen zu bewerten.

Die Forschungsfelder Bauchemie, Baubiologie und Hygiene sowie das Arbeitsgebiet Betontechnologie komplettieren das bauphysikalische Leistungsspektrum des Instituts.

Der Standort Kassel verstärkt die traditionellen Aktivitäten auf den Gebieten der rationellen Energieverwendung und bündelt die Entwicklung von anlagentechnischen Komponenten.

Eine an die Abteilung Raumklima angegliederte Arbeitsgruppe »Systemintegration effiziente Gebäude« forscht am Standort Nürnberg an ganzheitlichen Lösungen für Gebäude, die ein Maximum an Komfort und Gesundheitsunterstützung aufweisen, altersgerecht sind und bei geringem Energieeinsatz moderate Kosten verursachen. In einer das Portfolio ergänzenden Kooperation zwischen dem Fraunhofer IBP, der Hochschule Rosenheim und dem ebenfalls dort ansässigen Institut für Fenstertechnik (ift) entwickelt und konzipiert das Fraunhofer-Zentrum Bautechnik am Standort Rosenheim innovative Baukonzepte und optimierte Bauteile für Neu- und Bestandsbauten. Im Fokus stehen dabei aktuelle Themen wie Energieeinsparung, solare Energiegewinnung, Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit, Plusenergie-Konzepte, Modularität sowie Adaptivität und Behaglichkeit.

»Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind mittlerweile Grundforderungen an Neubauten. Die Qualität der erreichbaren Nachhaltigkeit orientiert sich am technisch Machbaren. Nachhaltigkeit ist keine fixe Größe, sondern eine Anforderung, die es kontinuierlich zu verbessern gilt.«

Prof. Dr.-Ing. Klaus Peter Sedlbauer

Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP



Das Fraunhofer IBP arbeitet zusammen mit Industriepartnern an der Markteinführung neuer und umweltverträglicher Baustoffe, Bauteile und Bausysteme. Zu den klassischen Kunden zählen vor allem Unternehmen aus Bauindustrie sowie Maschinen- und Anlagenbau, Bauträger und Architekten, Planer und Behörden sowie öffentliche und private Bauforschungsträger.

Die Anwendung bauphysikalischer Kompetenzen auf benachbarte Fachgebiete erweitert den Kreis um Partner aus der Kraftfahrzeug- und Luftfahrtindustrie. Leistungsfähige Labors und Prüfeinrichtungen sowie das größte bekannte Freilandversuchsgelände am Standort Holzkirchen ermöglichen komplexe bauphysikalische Untersuchungen. Moderne Labormesstechnik und Berechnungsmethoden begleiten die Entwicklung und optimieren Bauprodukte für den praktischen Einsatz. Untersuchungen in Modellräumen, im Prüffeld und am ausgeführten Objekt dienen der bauphysikalischen Erprobung von Komponenten und Gesamtsystemen für den Neubau wie für den Sanierungsfall. Das Fraunhofer IBP

ist eine »Bauaufsichtlich anerkannte Stelle« für Prüfung, Überwachung und Zertifizierung von Bauprodukten und Bauarten in Deutschland und Europa. Vier Prüflabors des Instituts besitzen die flexible Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025 der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS). Damit sind sie berechtigt, neue Prüfverfahren zu entwickeln oder vorhandene zu modifizieren.

Der Leitsatz »Auf Wissen bauen« bildet das Fundament der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und schließt die universitäre Lehre mit ein, die über die Lehrstühle für Bauphysik an der Technischen Universität München und der Universität Stuttgart abgedeckt wird. Die Promotionskollegs »Climate – Culture – Building« und »Menschen in Räumen« tragen der Grundlagenforschung zum klimagerechten Bauen und den Wechselwirkungen zwischen Räumen und Menschen Rechnung. Gleichzeitig bietet die direkte Anbindung an die regionale Industrie ein Höchstmaß an Präsenz der jeweiligen Fachkompetenz.

Prof. Dr.-Ing. Klaus Peter Sedlbauer

KOMPETENZBEREICHE



AKUSTIK

Lärm als typische Technikfolge wird sich nur mit innovativer Akustik-Technologie verringern oder gar eliminieren lassen. Leistungsfähige Berechnungs- und Simulationsverfahren sowie Analyse- und Prognosemethoden sind dafür die Grundlage. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung neuartiger Akustikbauteile sowohl für Gebäude als auch für Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge. Gemeinsam mit industriellen Lizenz- und Kooperationspartnern bietet die Abteilung eine stetig wachsende, internationale Plattform für innovative Akustik mit dem Ziel, die akustische Systemqualität komplexer Produkte und Strukturen zu optimieren.



BAUCHEMIE, BAUBIOLOGIE, HYGIENE

Die Abteilung forscht an chemischen, sensorischen, betontechnologischen, biologischen und hygienischen Fragestellungen, die innen und außen an Gebäuden sowie im Inneren von Fahrzeugen und Flugzeugen auftreten. Sie berät Kunden und entwickelt neue Materialien und analytische Verfahren. Im Fokus liegen technische Werkstoffe, Bauteile und Bauprodukte in Innenräumen, für Gebäude auch Materialien und Materialverbünde der Gebäudehülle. Die Wissenschaftler untersuchen beispielsweise Emissionen und Eluate aus Materialien, Produktvorstufen, Endprodukten und Herstellungsverfahren, beurteilen Gerüche und deren Quellen humansensorisch und klären diese anschließend analytisch und chemisch auf.



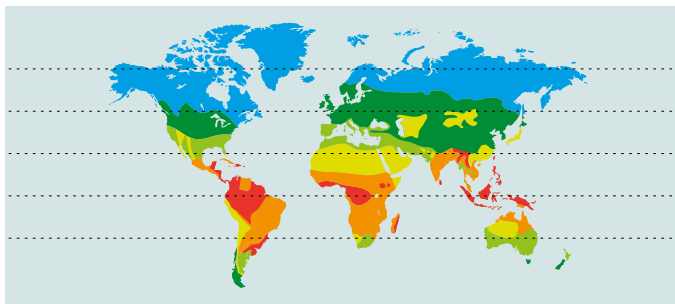
ENERGIESYSTEME

Die Abteilung Energiesysteme betreibt an ihren Standorten Kassel und Holzkirchen Forschung und Entwicklung für einen effizienteren Umgang mit Energie im Gebäudebereich. Im Fokus stehen energetische Fragestellungen zu Gebäuden und Siedlungen sowie effizientere Energieversorgungskonzepte, Untersuchungen zur Bedarfsminimierung und der energieeffizienten Restbedarfsdeckung unter Einbeziehung von erneuerbaren Energien. Gebäude, Gebäudehülle und Anlagentechnik werden umfassend und integral betrachtet, um anlagentechnische Komponenten, Fassadensysteme und vorgefertigte Bauteile optimal abgestimmt entwickeln zu können.



GANZHEITLICHE BILANZIERUNG

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Ganzheitliche Bilanzierung liegt in den Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung. Zusammen mit Partnern aus Politik, Industrie und Forschungseinrichtungen werden in konkreten, stark international ausgerichteten Projekten lebenswegbezogene Fragestellungen mit übergeordneten Fragen in den Bereichen technische Machbarkeit, Kapazitäten, Infrastruktur und Stoffstrommanagement verbunden. Um die tägliche Arbeit der Nachhaltigkeitsbewertung zu erleichtern, entwickelte die Abteilung Ganzheitliche Bilanzierung zusammen mit dem Kooperationspartner PE INTERNATIONAL das praxisorientierte Software- und Datenbanksystem GaBi. Hiermit lassen sich unter vertretbarem Aufwand komplexe Systemmodelle abbilden und nach verschiedenen Kriterien, zum Beispiel den Umweltwirkungen oder Lebenszykluskosten eines Produktsystems, auswerten.



HYGROTHERMIK

Die Abteilung Hygrothermik ist spezialisiert auf die Analyse des instationären Wärme- und Feuchteverhaltens von Baustoffen, Bauteilen und Gebäuden. Dazu gehören die Durchführung von labortechnischen Materialprüfungen und Freilandversuchen unter definierten Randbedingungen sowie die Konzeption und Erprobung neuer Prüfverfahren. Einen wesentlichen Bestandteil der Aktivitäten stellt auch die Entwicklung und Anwendung numerischer Simulationsmodelle dar. Die langjährige Erfahrung der Abteilung mit experimentellen als auch mit rechnerischen Untersuchungsmethoden erlaubt eine umfassende Beurteilung des klimabedingten Feuchteschutzes von Baukonstruktionen. Darüber hinaus ermöglicht sie auch eine gezielte Optimierung von Bauprodukten bis hin zur Entwicklung von neuartigen Baustoffen und Bausystemen.



RAUMKLIMA

Die Abteilung Raumklima befasst sich mit der Analyse, dem Monitoring und der Optimierung raumklimatischer Gegebenheiten. In den Geschäftsfeldern Hochbau, Aviation und Automotive werden nutzungsgerechte Raumklimata erforscht. Im Fokus steht zum einen der Zusammenhang zwischen Klimawirkung und menschlichem Behaglichkeitsempfinden und zum anderen, wie mit geringstem Ressourcenaufwand ein optimales Innenklima hergestellt werden kann. Wichtige Aspekte sind dabei die variierenden Nutzungsanforderungen, die Akzeptanz der Nutzer sowie die Anwendung energieeffizienter Systeme unter Verwendung erneuerbarer Energien.



WÄRMETECHNIK

Die Abteilung Wärmetechnik forscht im Bereich des energieeffizienten Wohnens, Arbeitens und Bauens in Neubauten und Bestandsgebäuden. So planen, betreuen und beurteilen die Wissenschaftler Niedrigstenergie-, Null-Emissions- und Plusenergie-Häuser. Die Entwicklungen schließen alle energie-relevanten Technologien der Bau-, Wärme-, Kälte-, Lüftungs-, Klimatisierungs-, Beleuchtungs- und Fördertechnik ein. Darüber hinaus werden Energieeffizienzkonzepte für Siedlungen, aber auch für ganze Städte erarbeitet. Die Forscher der Abteilung erstellen Bewertungs- und Berechnungswerkzeuge zur Beleuchtung in Gebäuden und im Außenraum. In der Abteilung werden ferner computergestützte Planungsinstrumente und Informationssysteme für Endanwender sowie Rechenkerne für Softwarehäuser entwickelt und gepflegt.

INNOVATIONSZENTREN



FRAUNHOFER-ZENTRUM FÜR ENERGETISCHE ALTBAUSANIERUNG UND DENKMALPFLEGE

Das Fraunhofer-Zentrum für energetische Altbausanierung und Denkmalpflege in Benediktbeuern ist ein Innovationsprojekt des Fraunhofer IBP. Das Zentrum setzt sich mit Aspekten zur Erhaltung des baukulturellen Erbes und der historischen Bausubstanz auseinander. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die energetische Verbesserung von Bestandsgebäuden unter Einbeziehung denkmalpflegerischer Belange. Ziel ist es, Denkmalpflege und Bauphysik miteinander zu verbinden und Themen wie Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Ökonomie und Ökologie sowie erneuerbare Energien, aber auch den städtebaulichen Kontext einzubeziehen. Fachübergreifendes Wissen ist gefragt, um innovative Lösungen für die energieeffizienten und bauphysikalischen

Aspekte unserer Baudenkmäler und Altbauten zu entwickeln. Das Fraunhofer-Zentrum Benediktbeuern zeigt anhand von Beispielen und Demonstrationsflächen vor Ort vielfältige Lösungsansätze. Dabei werden technische Innovationen und traditionelle Umsetzungen für Baudenkmäler und Bestandsbauten untersucht, um Bauschäden langfristig zu vermeiden. Den Weg dorthin bestreitet das Zentrum gemeinsam mit Partnern, unter anderem aus den Bereichen Denkmalpflege, Architektur und Umwelt sowie der Bauindustrie.

www.denkmalpflege.fraunhofer.de



FRAUNHOFER- ZENTRUM BAUTECHNIK

Das Fraunhofer-Zentrum Bautechnik bündelt mit dem Fraunhofer IBP, der Hochschule Rosenheim und dem Institut für Fenstertechnik (ift Rosenheim) drei kompetente Einrichtungen im Bereich Forschung und Entwicklung für das Bauwesen. Gemeinsam mit der Bauwirtschaft werden in diesem interdisziplinären Zentrum innovative Baukonzepte und optimierte Bauteile für Neu- und Bestandsbauten konzipiert und entwickelt. Zentrale Themen des Anwendungszentrums sind Energie- und Ressourceneffizienz, altersgerechtes Wohnen, Plusenergie-Konzepte, Adaptivität, Modularität und Behaglichkeit. Aber auch optimierte bauliche Gesamtkonzepte sowie neuartige Bausysteme, -komponenten und -prozesse werden hier kooperativ erarbeitet und konstruktive Lösungen für die Gebäudehülle als Schnittstelle zwischen Innenraum und Umwelt stehen im Fokus. Unter enger Einbindung der Partnerkompetenzen wird die Entwicklung und Optimierung kostengünstiger Konstruktionen für Sanierung und Neubau ebenso verfolgt wie die Fassadenintegration regenerativer Energieerzeugung. Gebäudehüllen werden auf diese Weise intelligenter und komplexer, müssen aber bezahlbar bleiben. Qualitätssichere Herstell- und Montageprozesse sowie ressourceneffiziente Konstruktionen sind dafür erforderlich.

www.bautechnik.fraunhofer.de

FRAUNHOFER- INHAUS-ZENTRUM

Im Fraunhofer-inHaus-Zentrum bündelt die Fraunhofer-Gesellschaft die Potenziale von zurzeit sieben Fraunhofer-Instituten und zahlreichen Wirtschaftspartnern, um neue Lösungen für Räume und Gebäude partnerschaftlich zu entwickeln, zu testen, zu demonstrieren und in den Markt zu bringen. Energieeffizienz durch neue Materialien, durch Gebäudetechnik und -automation, optimierte Office- und Hotelräume, mehr Sicherheit und Assistenz für den Pflegebereich sind Beispiele für Aktivitäten im inHaus-Zentrum. Als Verbindung zum Markt dienen gemeinschaftlich geplante und betriebene Anwendungslabors in den Versuchsgebäuden inHaus1 (für Wohnimmobilien) und inHaus2 (für Nutzimmobilien). Ein weiteres Ziel ist die Öffnung neuer Marktchancen für die Wirtschaftspartner. Hier konzentriert sich das Fraunhofer-inHaus-Zentrum auf Komponenten-, System- und Service-Innovationen für die Funktions- und Prozessoptimierung in Wohn- und Nutzimmobilien. Durch die integrierte Innovationskette von Forschung bis Praxis (inHaus-Pilotprojekte im Markt), erhöhen sich dabei die Erfolgschancen neuer Entwicklungen ganz entscheidend. Die gemeinsame Nutzung der inHaus-Labors und die kooperative Nutzung aller Ressourcen im inHaus-Netzwerk senken die Kosten auch komplexer und risikoreicher Neuentwicklungen für die Partner signifikant.

www.inhaus.fraunhofer.de

LEHRE UND NACHWUCHS

Neben dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP bilden zwei Hochschulen und deren Lehrstühle eine wichtige Grundlage für Forschung, Nachwuchs und Lehre.



Der Lehrstuhl für Bauphysik wurde 2004 an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen eingerichtet, um der wachsenden Bedeutung der Bauphysik im Baugeschehen Rechnung zu tragen. Am Lehrstuhl wird in enger Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP anwendungsbezogene Forschung betrieben. Studenten können im Rahmen von Wahlfächern an Laborpraktika im Institut teilnehmen. Die Forschungsthemen stammen vorwiegend aus dem thermischen beziehungsweise hygrothermischen Bereich. Einen Schwerpunkt bildet dabei die numerische Simulation, beispielsweise von Raumströmungen. Der Lehrstuhl arbeitet Grundlagenorientiert in den Bereichen »Klimagerechtes Bauen« sowie »Wirkung von Raumumgebungen auf die Leistungsfähigkeit und Behaglichkeit von Raumnutzern«.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Lehrstuhl für Bauphysik
Fakultät für Bauingenieur und
Vermessungswesen
www.bp.bv.tum.de



Universität Stuttgart

Vor 25 Jahren wurde an der Universität Stuttgart der Lehrstuhl Konstruktive Bauphysik gegründet, um den zukünftigen Bauingenieuren das Fach Bauphysik zu vermitteln. Der heutige Lehrstuhl für Bauphysik hat seine Inhalte weit über das Konstruktive hinaus erweitert und bietet in fünf Studiengängen bauphysikalisches Wissen an. Das neueste Weiterbildungsangebot ist der Master-Studiengang Online Bauphysik, der zum Wintersemester 2007/08 erfolgreich eingeführt wurde. Er richtet sich an Architekten und Ingenieure, die im Bauwesen tätig sind und sich auf dem Gebiet der Bauphysik praxisorientiert, fundiert, umfassend und berufsbegleitend fortbilden wollen. Der Lehrstuhl ist zudem am Lernnetz Bauphysik beteiligt.

UNIVERSITÄT STUTTGART

Lehrstuhl für Bauphysik
Fakultät für Bau- und
Umweltingenieurwissenschaften
www.uni-stuttgart.de/lbp



MASTER:ONLINE
Bauphysik

Die Bauphysik befindet sich im Spannungsfeld eines rasanten Fortschritts der Bautechnik, zunehmender Nutzeransprüche und steigender funktionaler Anforderungen an Bauten. Diese dynamische Entwicklung erfordert eine idealerweise berufsbegleitende Weiterbildung von im Bausektor Tätigen und Architekten sowie Ingenieuren.

»Master Online Bauphysik« vermittelt den im Beruf stehenden Praktikern ganzheitliches und aktuelles bauphysikalisches Wissen. Um die Herausforderungen des Studiums, des Berufs und der Familie zeitgleich erfüllen zu können, setzt der Studiengang dafür innovative Techniken sowie Lehr- und Lernmethoden gezielt ein.

Der Studiengang ist auf Schadensprävention statt auf Schadensbehebung ausgerichtet. Mit diesem Ansatz unterscheidet sich »Master Online Bauphysik« grundlegend von vielen anderen Weiterbildungsangeboten.

Der Studiengang ist gleichzeitig der erste und einzige akkreditierte Masterstudiengang mit dem Abschluss »Master of Building Physics (M.BP.)«. Unter dem Dach der Fraunhofer Academy bieten nur das Fraunhofer IBP und der Lehrstuhl für Bauphysik der Universität Stuttgart diese Weiterbildung an. Sie kooperieren hierbei auch mit den berufsständischen Verbänden und der Industrie. Die damit verbundene Nähe zu Forschung und Praxis sowie der Einsatz hoch qualifizierter Dozenten garantieren sowohl die Qualität als auch die Aktualität der Studieninhalte. Die Studierenden kommen dadurch mit innovativen und wegweisenden Technologien bereits vor deren Markteinführung in Kontakt.

www.mob.uni-stuttgart.de

SO FINDEN SIE UNS

INSTITUT STUTTGART

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-00



STANDORT HOLZKIRCHEN

Fraunhoferstraße 10
83626 Valley
Telefon +49 8024 643-0



STANDORT KASSEL

Gottschalkstraße 28a
34127 Kassel
Telefon +49 561 804-1870



Auto

Autobahn A 81/A 8 bis AB-Kreuz Stuttgart; weiter auf der A 831/B 14 Richtung Stuttgart-Vaihingen/Zentrum, ca. 2 km bis Ausfahrt Universität, dort links in die Universitätsstraße; dem Hinweisschild »Fraunhofer-Gesellschaft« folgen

Bahn

Ab Stuttgart-Hbf. mit der S-Bahn Linie 1 (Herrenberg) oder mit den Linien 2 oder 3 (Flughafen) bis Haltestelle »Universität«, Ausgang Wohngebiet Schranne/Nobelstraße, ca. 7 Minuten zu Fuß. Oder mit dem Bus Linie 84 oder 92 bis Haltestelle »Nobelstraße«

Flugzeug

Ab Flughafen Stuttgart mit der S-Bahn Linie 2 oder 3 bis Haltestelle »Universität«, weiter siehe Bahn; oder mit dem Taxi (ca. 16 km)

Auto

Autobahn A 8 München–Salzburg bis Ausfahrt Holzkirchen; weiter auf der B 318 ca. 2 km Richtung Miesbach, Bad Tölz bis Ausfahrt Holzkirchen-Mitte, dort Richtung Miesbach abbiegen, nach ca. 800 m liegt rechter Hand das Institut (Ortsschild Oberlaindern)

Bahn

Ab München-Hbf. mit der S-Bahn Linie S3 Richtung Holzkirchen bis Endstation (Fahrzeit 45 Min.) oder mit der Bayerischen Oberlandbahn Richtung Bayrischzell, Lenggries oder Tegernsee (ca. 30 Min.). Ab Bhf. Holzkirchen mit dem Bus Linie 9561 Richtung Schliersee bis Haltestelle »Oberlaindern Fraunhofer-Institut« (ca. 5 Min.) oder mit dem Taxi (ca. 3 km)

Flugzeug

Ab Flughafen München mit der S-Bahn Linie S8 bis München-Ostbahnhof, umsteigen in die S-Bahn Linie S3 nach Holzkirchen, weiter siehe Bahn; oder mit dem Taxi (ca. 75 km)

Auto

Aus Westen kommend: Autobahn A 44 bis Kasseler Südkreuz; weiter auf der A 49 Richtung Kassel bis Ausfahrt Kassel-Waldau, dort den Hinweisen Richtung Universität folgen

Aus Norden oder Süden kommend: Autobahn A 7 bis Kassel-Nord, dort den Hinweisen Richtung Universität folgen

Bahn

Ab Bhf. Kassel-Wilhelmshöhe (ICE-Bhf.) mit der Straßenbahn Linie 1 Richtung Holländische Straße bis Haltestelle »Halitplatz/Philipp-Scheidemann-Haus«. Dann rechts in die Mombachstraße und links in die Gottschalkstraße (ca. 5 Min. Fußweg)

Flugzeug

Ab Regionalflughafen Kassel-Calden mit dem Taxi (ca. 15 km) oder ab Flughafen Paderborn mit dem Zug bis Bhf. Kassel-Wilhelmshöhe, weiter s. Bahn; oder mit dem Taxi (ca. 85 km)

STANDORT NÜRNBERG

c/o Energie Campus Nürnberg
Fürther Straße 250
Auf AEG, Bau 16
90429 Nürnberg
Telefon +49 911 56854-9144



STANDORT ROSENHEIM

Fraunhofer-Zentrum Bautechnik
c/o Hochschule Rosenheim
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim
Telefon +49 8031 805-2684



Auto

Autobahn A3 bis Ausfahrt 83 AB-Kreuz Fürth/Erlangen; weiter auf der A73 Richtung Nürnberg-Süd bis Ausfahrt Flughafen, dort links auf die Jansenbrücke/ Maximilianstraße/B 4R/B 8. Nach ca. 550 m links in die Fürther Straße/B 8, der Eingang ist auf der rechten Straßenseite

Autobahn A6 bis Ausfahrt 58 AB-Kreuz Nürnberg-Süd; weiter auf der A73 Richtung Nürnberg-Süd über die Südwesttangente bis Ausfahrt AB-Kreuz-Nürnberg-Hafen, dort weiter Richtung A3/A73/Nürnberg Centrum/Würzburg/Bamberg und weiter auf der N4 bis Ausfahrt Flughafen, dort rechts auf die Jansenbrücke/Maximilianstraße/B 4R/B 8; weiter siehe A3

Autobahn A9 bis Ausfahrt 52 Nürnberg-Fischbach; weiter auf der B4 Richtung Nürnberg-Zentrum. Nach ca. 4,3 km links auf die Rabin-Jitzhak-Straße/B 2/B 4R. Rechts halten auf die Auffahrt Richtung A3/A73/Würzburg/Erlangen/Bamberg

und weiter auf der N4 bis Ausfahrt Flughafen; weiter siehe A6

Bahn

Ab Nürnberg Hbf. mit der U-Bahn Linie U1 Richtung Hardhöhe bis Haltestelle »Eberhardshof«. Zu Fuß die Fürther Straße stadtauswärts, der Eingang ist auf der rechten Straßenseite

Flugzeug

Ab Flughafen Nürnberg mit der U-Bahn Linie U2 Richtung Röthenbach bis Nürnberg Hbf. Umsteigen in die U-Bahn Linie U1, weiter siehe Bahn

Auto

Autobahn A8 München–Salzburg bis Ausfahrt Rosenheim; weiter auf der B 15 Richtung Landshut bis Rosenheim. Weiter auf der B 15 durch die Stadt, bis rechts ein rosa Gebäude erscheint. An der Ampel (Beschilderung Hochschule, Gabor) links in die Hochschulstraße

Bahn

Ab München Hbf. (Fahrzeit ca. 45 Min.), Bhf. Salzburg (ca. 60 Min.) oder Bhf. Innsbruck (ca. 90 Min.) bis Bhf. Rosenheim. Umsteigen in den Zug Richtung Mühldorf a. Inn/Landshut bis Haltestelle »Rosenheim Hochschule«. Zu Fuß über die Prinzregentenstraße bis zur Marienbergerstraße, dort links bis zur Hochschulstraße, dann rechts

Flugzeug

Ab Flughafen München, Salzburg oder Innsbruck mit dem Auto (Fahrzeit ca. 60 bis 90 Min.)

UNSERE INFORMATIONEN FÜR SIE

WELCHE NEUIGKEITEN GIBT ES IM FRAUNHOFER IBP?

Darüber können Sie künftig stets auf dem Laufenden sein, wenn Sie unseren Newsletter abonnieren. Der Newsletter informiert Sie zeitnah beispielsweise darüber, welche Seminare und Tagungen das Fraunhofer IBP veranstaltet und welche Vorträge unsere Mitarbeiter in der Fachwelt halten.

Sie erhalten Informationen über aktuelle Forschungsvorhaben am Institut und erfahren, welche bauphysikalischen Fragestellungen gerade in Diskussion sind und unsere Wissenschaftler »umtreiben«. Und nicht zuletzt werden Sie über aktuelle Publikationen unterrichtet, wie beispielsweise die IBP-Mitteilungen, die Sie kurz und knapp über bauphysikalische Forschungsergebnisse ins Bild setzen. Unsere Pressemitteilungen geben Ihnen darüber hinaus einen Überblick über die vielfältige Forschungs- und Entwicklungsarbeit und Medienpräsenz des Instituts.

»Newsletter«



Sie erhalten je nach Bedarf etwa vierteljährlich den Newsletter als E-Mail mit Kurzinformationen und Links, die zu Details auf unserer Webseite www.ibp.fraunhofer.de weiterführen. Tragen Sie sich einfach ein www.ibp.fraunhofer.de/de/newsletter.html

»IBP-Mitteilung – Neue Forschungsergebnisse, kurz gefasst«



Auf maximal zwei Seiten präsentiert das Fraunhofer IBP laufend seine neuen Forschungsergebnisse. Unser Newsletter informiert Sie über das Erscheinen und nennt Ihnen den Link zum Herunterladen.

Wenn Sie's lieber gedruckt vor sich haben: Lassen Sie sich in den Verteiler aufnehmen, wir schicken Ihnen nach Erscheinen kostenlos ein Druckexemplar zu.

www.ibp.fraunhofer.de/de/publikationen/IBP-Mitteilungen.html

Wenden Sie sich bitte an

Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP

Unternehmenskommunikation

Rita Schwab

Telefon +49 711 970-3301

Fax +49 711 970-3395

rita.schwab@ibp.fraunhofer.de

»Forschung im Fokus«



Jeden Monat wird in der Internetrubrik »Forschung im Fokus« ein anderes Thema aus der Welt der Bauphysik beleuchtet. Das Online-Periodikum zeigt die Vielfalt der Forschungsarbeit am Fraunhofer IBP auf und erlaubt Einblicke

hinter die Kulissen der Labors. Lesen Sie mehr unter

www.ibp.fraunhofer.de/de/Presse_und_Medien/Forschung_im_Fokus.html



Allgemeine Presseanfragen bitte an

presse@ibp.fraunhofer.de

Herausgeber

Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP

Institutsleitung

Prof. Dr.-Ing. Klaus Peter Sedlbauer

Redaktion

Dipl.-Journ. Janis Eitner

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon +49 8024 643-203

Fax +49 8024 643-366

janis.eitner@ibp.fraunhofer.de

Layout

Ansichtssache, München

Druck

KaWi-Druck, München

Bildquellen

Titel: Fraunhofer IBP

Seite 3 und 4: Fraunhofer IBP

Seite 5 links: Fotolia

Seite 5 rechts: iStockphoto

Seite 6 bis 9: Fraunhofer IBP

INSTITUT STUTTGART

Postfach 80 04 69
70504 Stuttgart
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-00
Fax +49 711 970-3395
info@ibp.fraunhofer.de

**STANDORT
HOLZKIRCHEN**

Postfach 11 52
83601 Holzkirchen
Fraunhoferstraße 10
83626 Valley
Telefon +49 8024 643-0
Fax +49 8024 643-366

STANDORT KASSEL

Gottschalkstraße 28a
34127 Kassel
Telefon +49 561 804-1870
Fax +49 561 804-3187

STANDORT NÜRNBERG

c/o Energie Campus
Nürnberg
Fürther Straße 250
Auf AEG, Bau 16
90429 Nürnberg
Telefon +49 911 56854-9144

STANDORT ROSENHEIM

Fraunhofer-Zentrum
Bautechnik
c/o Hochschule Rosenheim
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim
Telefon +49 8031 805-2684
Fax +49 8031 805-2697